

2006: ein gutes Jahr?!

Das Jahr nähert sich dem Ende. Auch beim politischen Tagesgeschäft kehrt ein wenig Ruhe ein. Das ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

2006 war für die GRÜNEN ein streitbares Jahr mit mancher konstruktiven Weichenstellung für eine zukunftsweisende Politik. Mehrmals hat unsere Fraktion durch frühzeitiges kritisches Hinterfragen mit der Unterstützung von Mitstreitern erreicht, dass große Konzerne ihre Macht in Göppingen nicht ausspielen konnten.

Anfang des Jahres schlugen die Wogen hoch, als wir als erste scharf kritisierten, was unübersehbar war: Der Energieriese EnBW zeigte lebhaftes Interesse an der „Energieversorgung Filstal“; es wurden bereits intensive Gespräche geführt. Das war mit dem Göppinger Gemeinderat nicht zu machen. Nun bleibt die EVF ein kommunales Partnerunternehmen von Göppingen und Geislingen und wird künftig angesichts knapper werdender Energieressourcen eine noch gewichtigere Rolle beim Umbau zu einer nachhaltigen Energieversorgung spielen.

Auch eine zweite Linie des Müllheizkraftwerks konnte verhindert werden. Von Anfang an hatten wir die Pläne der BKB kritisch verfolgt. Unser Antrag im Gemeinderat führte im Mai durch die Unterstützung quer durch fast alle Fraktionen buchstäblich in letzter Minute zu einer Resolution der Stadt Göppingen. Sie zeigte Wirkung und so wurde im Kreistag die Erweiterung des MHKW mit nur einer Stimme Mehrheit abgelehnt.

Großflächiger Einzelhandel in Gewerbegebieten vor den Toren unserer Stadt ist zu einem großen Problem für die Geschäfte in der Innenstadt geworden und behindert die sinnvolle Ansiedlung von großflächigen Gewerbebetrieben. Durch unser beharrliches Nachfragen und einen entsprechenden Antrag im September sind gewachsene Gewerbeflächen nördlich der Stuttgarter Straße gesichert worden. Die Interessen der Anwohner konnten planungsrechtlich berücksichtigt werden. Inzwischen hat Märklin die Straße wieder für sich entdeckt. Wenn alles gut geht, bedeutet das: Zukunft für gewachsene Industriekultur statt gesichtslose Einkaufsmärkte, gigantische Märklin-Erlebniswelt statt Allerweltswarenverkauf.

In diesem Jahr haben wir in einem Schreiben an die Firmenleitung die Einrichtung eines DM-Marktes in Göppingen angeregt. Wir freuen uns nun auf eine neue Filiale des Unternehmens, das auf ökologische Produkte und Familienfreundlichkeit setzt, in der oberen Marktstraße. Eine sinnvolle Belebung der Innenstadt!

Der Klimawandel hat auch in unserer Stadt Spuren hinterlassen. Das haben wir im August deutlich aufgezeigt. Durch die Anträge von CDU und GRÜNEN bei den Haushaltsberatungen im November wurde daraufhin das Baumgeld wieder eingeführt. Es fördert eine gewachsene, nachhaltige Landwirtschaft und den Landschaftsschutz.

Und noch ein Klima-Wandel in Göppingen: Anträge der GRÜNEN und weiterer Parteien zum wirtschaftlichen Umgang mit Energie in städtischen Gebäuden fanden die mehrheitliche Unterstützung des Gemeinderates! – Leider werden sie zum Teil nicht sofort umgesetzt.

Zukunftspolitik bedeutet für die GRÜNEN auch Familienpolitik. Wir haben dazu beigetragen, dass mit der Betreuung von Kindern unter drei Jahren den geänderten gesellschaftlichen und familiären Umständen Rechnung getragen wird. Die Kindergartenbedarfsplanung insbesondere im Bürgerhölzle wird die Beförderung von Kindergartenkindern nach Bartenbach mittelfristig überflüssig machen. Wichtige Baumaßnahmen an der Haierschule in Faurndau unterstützen das Ganztageskonzept der Schule.

Leider gibt es auch schmerzhaft entwickelte Entwicklungen in der Stadtpolitik, die wir nicht verhindern konnten: Z. B. das finanzielle Abenteuer „Hohenstaufenhalle“ oder der Verkauf von städtischem Wohnungsbeständen. Denn alles kann nur einmal verkauft werden, Geld kann nur einmal ausgegeben werden – und dann ist es weg!

Und immer noch werden wichtige Entscheidungen, wie z. B. Stauferpark-Entwicklung, gefällt - ohne eine angemessene Bürgerbeteiligung.

Am Ende des Jahres danken wir den Göppingerinnen und Göppingern für Anregungen und Unterstützung.  
Wir GRÜNE werden auch im neuen Jahr die Stadtpolitik wachsam verfolgen und konstruktiv mitgestalten.

Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest!

Eva Epple, Martin Schurr, Christoph Weber  
Fraktion der GRÜNEN